bald beendigt sein wird, mittheilen. Ausserdem ist dort (S. 76) *Clausilia festiva* als neu beschrieben, jedoch vom Autor selbst in der Mon. von Clausilia in der neuen Ausgabe des Chemnitz als Varietät zu *Cl. vetusta* gezogen, und endlich noch *Limnaeus albolimbatus* und *Valvata lenticularis* (S. 78). — Bei *Pupa minutissima Hartm.* werden dann noch in einer Anmerkung 2 neue Arten: *P. uniarmata* von Triest und *P. Schrankii Roth* aus den Anschwemmungen der Isar beschrieben, von welchen die erste von Agardh-Westerlund, dem einzigen Autor welcher ihrer erwähnt, in seinem Verzeichnisse der europäischen Pupen (Malak. Bl. XXII. S. 126) als Art anerkannt, die andere aber (*P. Schrankii*) von Reinhardt in Nachr. d. malak. Ges. 1871. S. 189 (wie auch *Pupa striata Gredl.*) zu *Vertigo monodon Held* gezogen wird. (Vgl. *Pfr.* Mon. Helic. VIII. p. 366.) Pfr.

Dr. D. F. Weinland. Zur Weichthierfauna der schwäbischen Alb. Stuttgart 1876. 126 Seiten und 1 Tafel. (Aus den Württembergischen naturwissenschaftlichen Jahresheften. Jahrgang 1876.)

So wie jede Localfauna, wenn sie mit richtiger Berücksichtigung der Momente, worauf es hauptsächlich ankommt, bearbeitet ist, das Material zu einer allgemeinen, das Ganze umfassenden Kenntniss vermehrt, so bringt auch diese Specialmonographie ihren Antheil von trefflichem Baustoff zum künftigen Gebäude. Sie betrifft nur einen kleinen Theil des Königreichs Württemberg, aber einen solchen, welcher durch seine geognostische Beschaffenheit, seine Höhen- und klimatischen Verhältnisse gleichsam eine eigene, sich von den benachbarten mehr oder weniger unterscheidende Faunenprovinz bildet.

Den Anfang bildet eine Darstellung alles dessen, was bisher für die Molluskenfauna Württembergs geleistet war, wobei der Verdienste von Klees 1818,

Benz, G. v. Martens, Graf v. Seckendorf, E. v. Martens und Leydig rühmliche Erwähnung geschieht. Es folgt darauf eine Mittheilung über die geographischen Verhältnisse, das ungeachtet durchschnittlicher Erhebung von 2000 Fuss über dem Meere milde, für Obstzucht und selbst den Wallnussbaum noch ganz geeignete Klima (daher der übliche Name: rauhe Alb ganz unbegründet) und die dem Molluskenreichthum so förderliche „wunderbare Mannigfaltigkeit der Landschaft."

Die einzelnen Arten sind in der Reihenfolge von Kobelt's Katalog 1871. Diagnosen sind aus bekannten Gründen nicht gegeben, aber mehr oder weniger bedeutende Mittheilungen über eine jede, namentlich hinsichtlich der vorkommenden Varietäten. So sind z. B. bei den 5 Arten von Limax 2 interessante Varietäten des *Limax arborum: flava* und *tigrina* (abgebildet Taf. 4, Fig. 1) beschrieben. Vitrina enthält 3 Arten, wozu noch als zweifelhaft *V. Draparnaldi Cuv. (major Fér.)* hinzukommt. Unter den 9 aufgezählten Hyalinen werden *pura Ald.* und *striatula Gray* kritisch erörtert. — Arion hat 3 Arten, indem *A. melanocephalus Faure-Big.* als Jugendform von *A. empiricorum* nachgewiesen wird. — Unter den 22 Helix-Arten boten besonders *obvoluta* S. 47, *edentula* S. 49, *rufescens* S. 53, *nemoralis* S. 58, *hortensis* S. 60, *pomatia* S. 64 Gelegenheit zu instructiven Erörterungen. — Buliminus 3 bekannte Arten. — *Cionella lubrica* S. 73, dazu die höchst merkwürdige var. *Pfeifferi* S. 74. Taf. 4. Fig. 4. Diese schon im Nachr. d. deutschen malak. Ges. 1874. S. 36 beschriebene Form (vgl. Pfr. Mon. Helic. VIII. p. 300) ist leider noch immer ein Unicum geblieben, so dass über ihre etwaige Artgültigkeit, sowie über ihr Verhältniss zu *C. columna Clessin* (Jahrb. malak. Ges. 1875. S. 41. T. 2. f. 4 — *Pfr.* Mon. Helic. VIII. p. 300), welche letztere indessen den Abbildungen nach von jener sehr verschieden ist, noch kein sicheres Urtheil zu bilden ist. — Unter den

9 Pupa-Arten ist der noch immer vielfach gedeuteten *P. edentula Drap.* eine längere Erörterung (S. 83. Taf. 4. Fig. 5) gewidmet. — *Balea fragilis* nur einmal gefunden. — Unter den 8 Clausilien sind *orthostoma Menke* und *filograna Ziegl.* die interessantesten. — Unter den 3 Succinea-Arten wurde *oblonga Drap.* stets an ganz trockenen Stellen vom Wasser entfernt, auf den trockensten Albwiesen nicht selten gefunden. — *Carychium minimum.* — *Limnaeus pereger* bietet eine interessante Varietät (S. 97. Taf. 4. Fig. 7), so wie auch *L. truncatulus* eine var. *Wittlingensis* (S. 98. Taf. 4. Fig. 6). An diese letztere werden beachtungswerthe Beobachtungen über die in fast allen Individuen in Menge vorkommenden Cercarien geknüpft und daran die Hypothese geknüpft, dass diese die Jugendform des bei den Schaafen so verheerenden Distoma hepaticum, dessen Ursprung bisher noch nicht zu ermitteln gelungen war, sein möchten, indem die Möglichkeit einer directen Uebertragung auf diesem Wege nachgewiesen wird. — *Acme polita Hartm.*, einzige Lungen-Deckelschnecke in Württemberg. — *Hydrobia vitrea* var. *Quenstedti Wied.* S. 104—111. Taf. 4. Fig. 9. 10. — *Pisidium pusillum Gmel.?* S. 111. Taf. 4. Fig. 14—16.

An die Aufzählung der bisherigen 74 Arten schliessen sich dann noch Bemerkungen über die für die Fauna hier zuerst erwähnten, sodann über die beobachteten Albinos und Monstrositäten und eine Charakteristik der Albmolluskenfauna überhaupt, endlich ein Anhang über Mollusken im Seeburger Tuffstein S. 119 mit Abbildung einer riesigen Form von *Limnaeus ovatus* Taf. 4. Fig. 8.

Zum Schlusse nur noch die Bemerkung, dass kein Freund der vaterländischen Fauna das Werkchen ohne Bereicherung seiner speciellen Kenntniss und ohne Anregung zu weiterem Forschen aus der Hand legen wird.

Pfr.
